

AUFTAKT – Einladung zur neuen Spielzeit
In Zusammenarbeit mit der Theaterbürgerstiftung

Es ist inzwischen eine bewährte Tradition: Mit dem festlichen „Auftakt“-Konzert gibt das Schleswig-Holsteinische Landestheater den Startschuss für die neue Spielzeit und bietet den bekannten und neu engagierten Ensemblemitgliedern die Gelegenheit, mit beliebten, aber auch mit selten zu hörenden Arien und Ensembles aus Oper und Operette zu glänzen.

Generalintendant Peter Grisebach moderiert ein abwechslungsreiches Programm, das mit Ausschnitten aus Verdis „La Traviata“, Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“, dem Gerswin-Musical „Crazy for you“ und nicht zuletzt aus Kalmans populärer Operette „Die Csardasfürstin“ einen ersten Vorgeschmack auf die Premieren der Saison 2015-2016 gibt. Dazu erklingen unter der musikalischen Leitung von GMD Peter Sommerer Werke von Beethoven, Bizet, Lortzing und Mussorgski.

Presse Rezension: Appetithäppchen von Mozart und Verdi

Große Stimmen beim Auftakt-Konzert des SH-Landestheaters vor ausverkauften Haus in Flensburg.

Bezüglich der Kündigungen von 2 Gesellschaftern (Kreise Dithmarschen und Schleswig-Flensburg) folgt die Ermunterung des Generalintendanten: „Wir müssen weiter hoffen“.

Unterstrichen wird dies mit der Ouvertüre aus Beethovens „Fidelio“. Bekanntlich ist diese eine Rettungs- und Befreiungsoper.

Mit Arien auf Französisch, Italienisch und einer auf Russisch geht es weiter. Letztere singt Kai-Moritz von Blanckenburg. Für die wilde Krönungsszene aus Modest Mussorgskis „Boris Godunow“ erklingt das große Aufgebot an Instrumenten mit Opernchor (Einstudierung: Bernd Stepputtis). Das Stück bildet wie angekündigt den Kontrast zum Duett zuvor.

Predrag Stojanovic als Georgio Germont bittet darin die ehemalige Edelprostituierte Violetta, seinen Sohn Alfredo aufzugeben. Der ausdrucksstarke Bariton harmonisiert hervorragend mit der Sopranistin Hasanagic, die überzeugend die zerbrechliche wie verzweifelte Seite der Violetta zeigt.

Für Verdis „La Traviata“ (Premiere: 19. September in Flensburg) ist der Bariton aus Graz erneut als Gast engagiert.

Den größten Anteil am Repertoire vor der Pause haben Mozart-Arien. „Non so piu“ heißt eine aus „Die Hochzeit des Figaro“ (Premiere: 16. Januar 2016 auf Deutsch). Nicht nur dank ihres leichtfüßigen Gesangs und ihrer natürlichen Art, sondern auch im atemberaubenden schwarzen Hosenanzug macht Mezzosopranistin Camilla Lehmeier eine perfekte Figur.

Der neue lyrische Tenor am Landestheater kommt aus den Vereinigten Staaten. Christopher Hutchinson brilliert mit der Bildnisarie aus der „Zauberflöte“ und gewinnt damit die Gunst der Zuhörer(innen).

Um einiges draufgängerischer agiert allerdings der gebürtige Mexikaner Jorge Alberto Martinez Mendoza. Die Register-Arie „Madamina, il catalogo è questo“ aus „Don Giovanni“ lotet er mit weichem Bass-Bariton wunderbar aus – und die Möglichkeiten des Spielens. Mit Augenbrauen, Blitzen in den Augen und Fingerübungen besingt er die zahllosen Liebschaften seines Herrn in Italien – „und in Deutschland 230“.

Höchst beschwingt steigt das Orchester mit einem ebenso beschwingten Generalmusikdirektor Peter Sommerer nach der Pause wieder ein. Kein Wunder, George

Gershwin steckt dahinter, dessen Musical „Crazy for you“ in dieser Spielzeit aufgeführt wird (Premiere: 10. Oktober).

Nach dem Gershwin-Musical werden Kostproben aus Verdis „La Traviata“ dargeboten. Das Ensemble muss schließlich die Verdi-Arie „Libiamo“ als Zugabe zweimal wiederholen, weil das Publikum einfach nicht genug bekommt.

Vor der „Traviata“ übernimmt Peter Grisebach einen Scheck über 6000 € für das musikalische Kinder- und Jugendtheater vom Vorsitzenden der Theaterbürgerstiftung Max Stark und seiner Stellvertreterin Silvia Menke (s. Foto) entgegen. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stiftung wurden runde Aufkleber (s. Abbildung) an die Theaterbesucher verteilt – als Bekenntnis zum Landestheater.

Quellen: SH – Landestheater u. Sinfonieorchester GmbH
sh:z, Theaterbürgerstiftung, Max Stark, 1. Vors.